

IMAS

BEDÜRFNISSE UND SELBSTBILD VON FRAUEN IM LÄNDLICHEN RAUM IN OBERÖSTERREICH




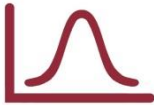



LAND

OBERÖSTERREICH

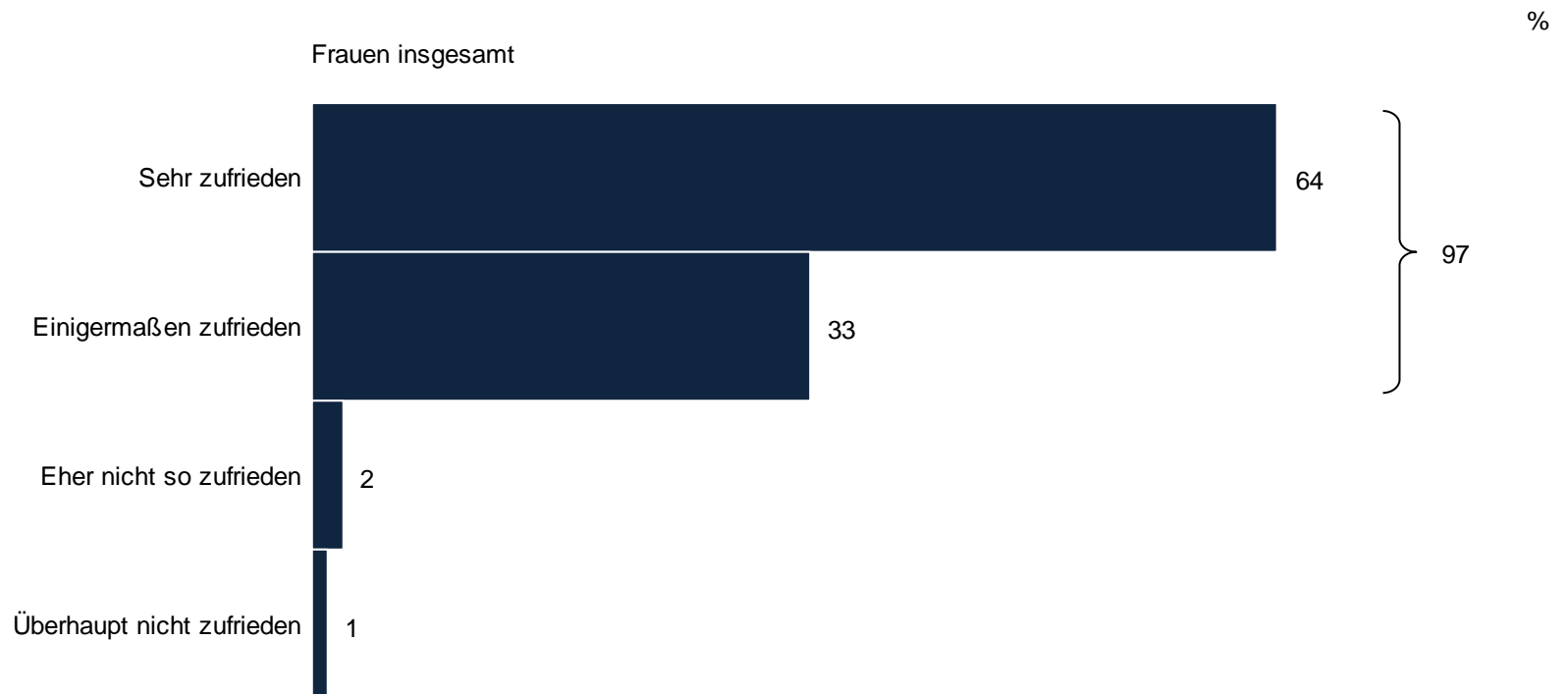


Pressekonferenz am 2. September 2019

 <p>Forschungsziel</p>	Ziel dieser empirischen Untersuchung war es, die Ansichten der Frauen im ländlichen Raum Oberösterreichs bezüglich ihrer Bedürfnisse, ihrem Selbstbild und ihren Einstellungen demoskopisch zu erheben.
 <p>Methode</p>	Computergestützte telefonische Interviews (CATI)
 <p>Sample</p>	n=300 ; Frauen im ländlichen Raum in Oberösterreich ab 16 Jahren, repräsentativ
 <p>Schwankungsbreite</p>	Die maximale Schwankungsbreite für diese Gruppe beträgt +/- 5,7 Prozentpunkte bei einem Signifikanzniveau von 95,45 Prozent.
 <p>Feldarbeit</p>	Die Interviews wurden von 1. bis 7. März 2019 erhoben.

Basis: Frauen im ländlichen Raum in OÖ ab 16 Jahren

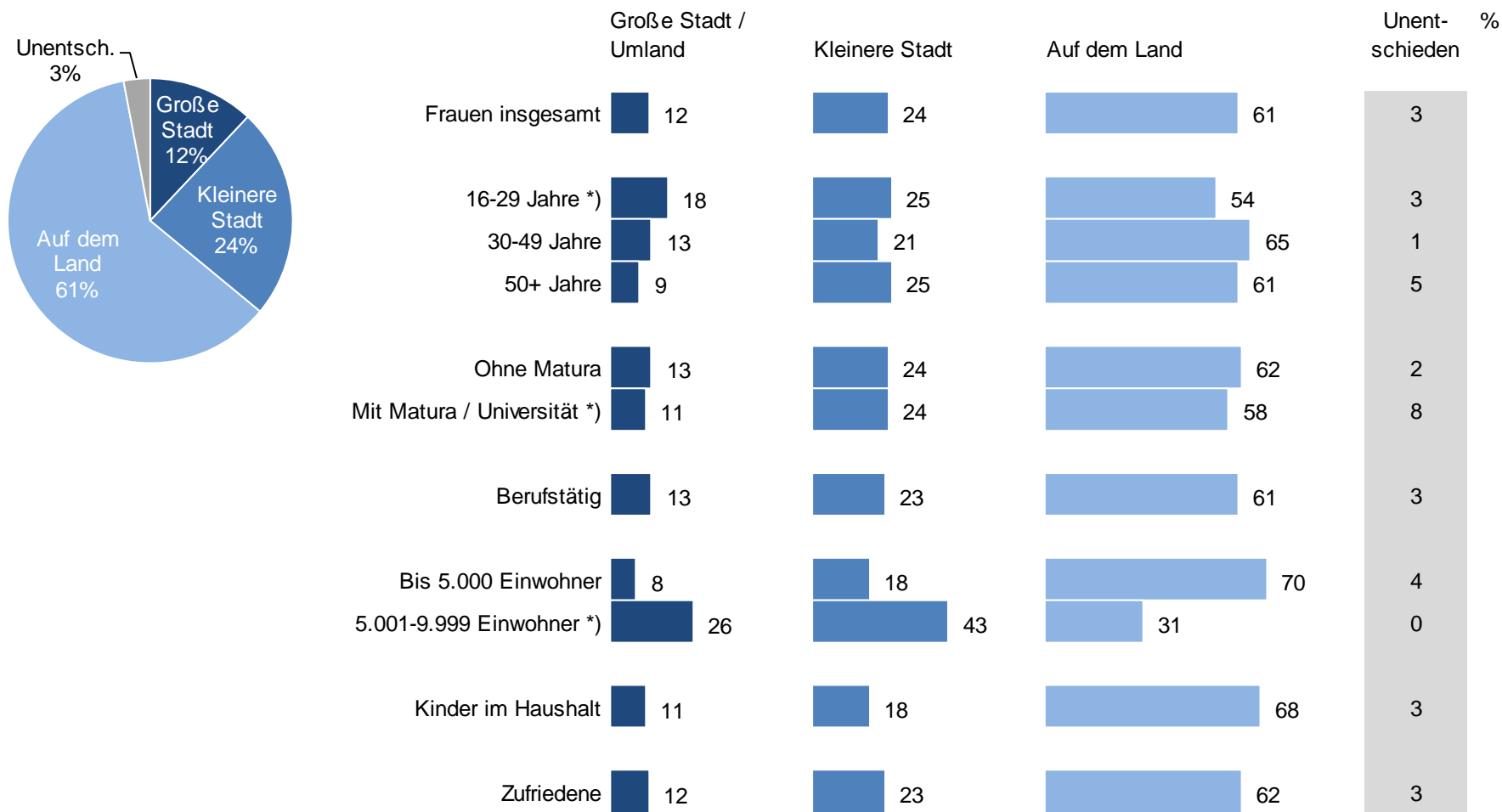
Frage 1: "Wenn Sie nun alles in Ihrem Leben zusammennehmen: Wie sehr sind Sie als Frau mit Ihren aktuellen Lebensumständen und Möglichkeiten in Ihrem Wohnumfeld zufrieden? Würden Sie sagen Sie sind sehr zufrieden, einigermaßen zufrieden, eher nicht so zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?"



Bessere Lebensbedingungen: Stadt vs. Land

Basis: Frauen im ländlichen Raum in OÖ ab 16 Jahren

Frage 2: "Darf ich Sie etwas zur Lebensqualität fragen: Wo – glauben Sie – ist die Lebensqualität, also wo sind die unterschiedlichen Lebensbedingungen, am besten? Würden Sie sagen in einer großen Stadt wie beispielsweise Linz und dessen direktes Umland, in einer kleineren Stadt wie Perg, Freistadt usw. oder eher auf dem Land in einer kleineren Gemeinde?"

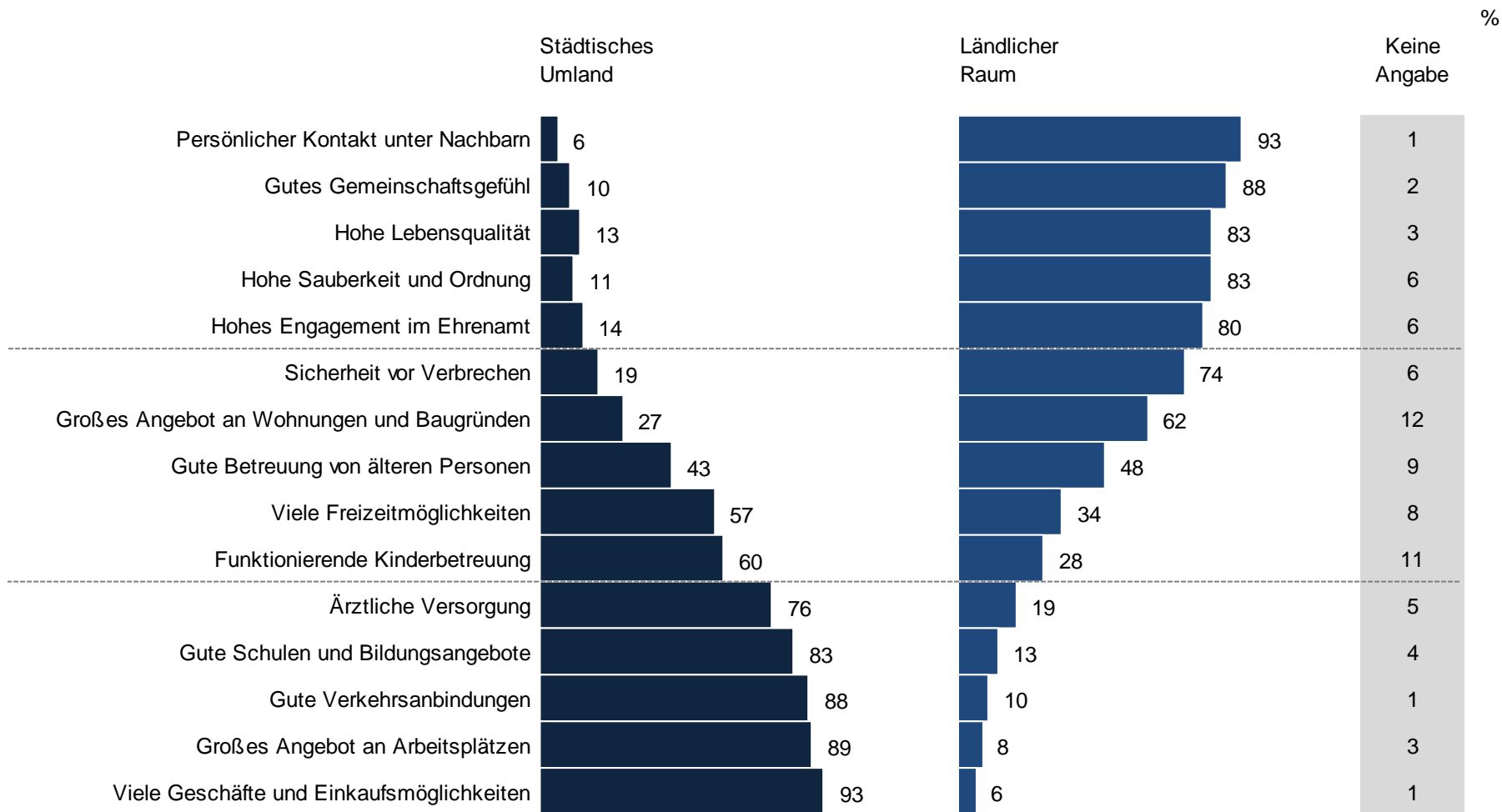


*) Richtwerte, da die Zahl der Befragten unter 80 liegt!

Zuordnung von Vorzügen zur Wohngegend

Basis: Frauen im ländlichen Raum in OÖ ab 16 Jahren

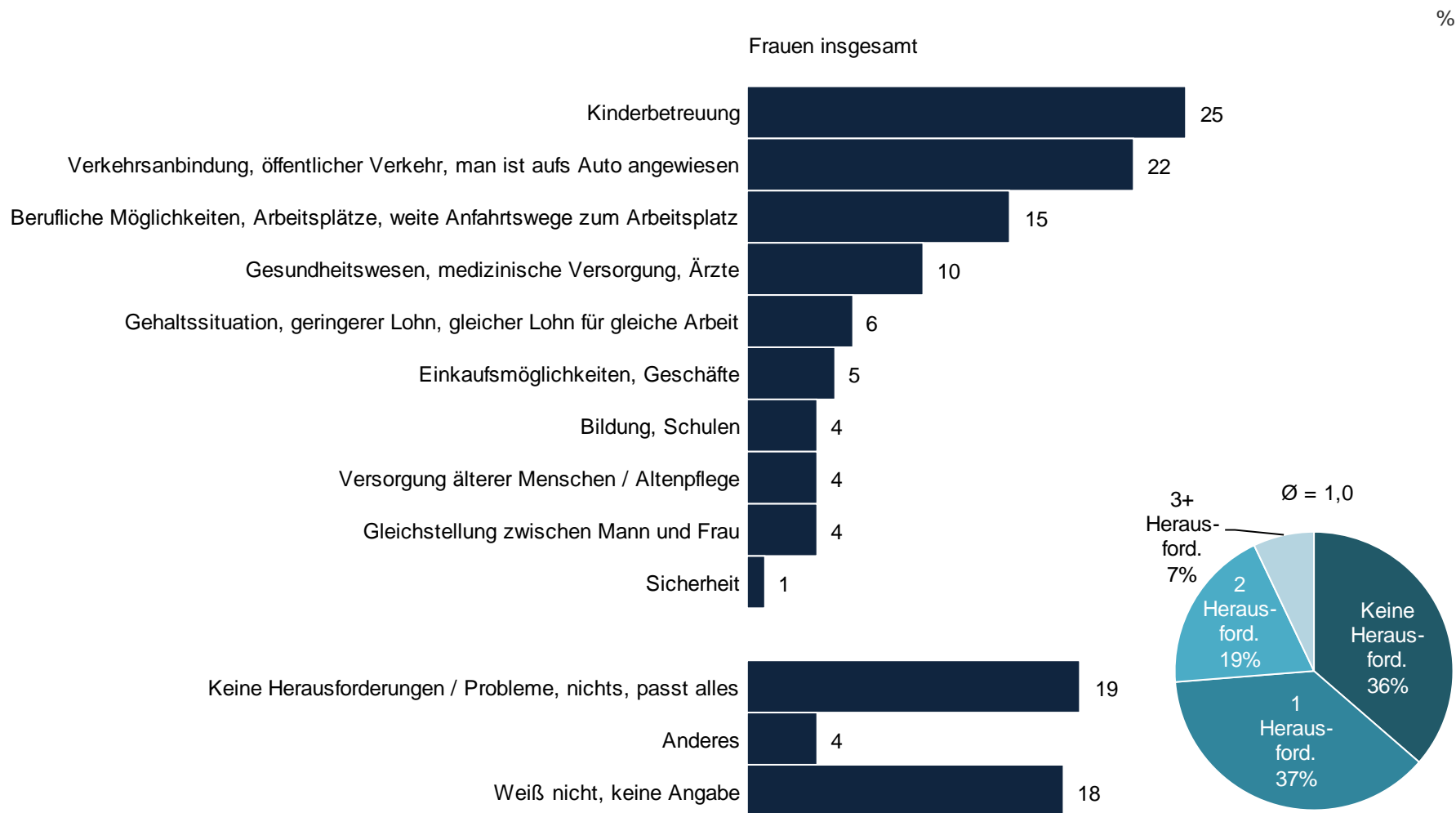
Frage 3: "Ich lese Ihnen nun einige Vorzüge von Wohngegenden vor. Bitte sagen Sie mir, ob Sie diese Vorzüge eher dem städtischen, also größeren Städten und deren Umland, oder eher dem ländlichen Raum, also kleineren Gemeinden, zuordnen würden."



Herausforderungen für Frauen im ländlichen Raum

Basis: Frauen im ländlichen Raum in OÖ ab 16 Jahren

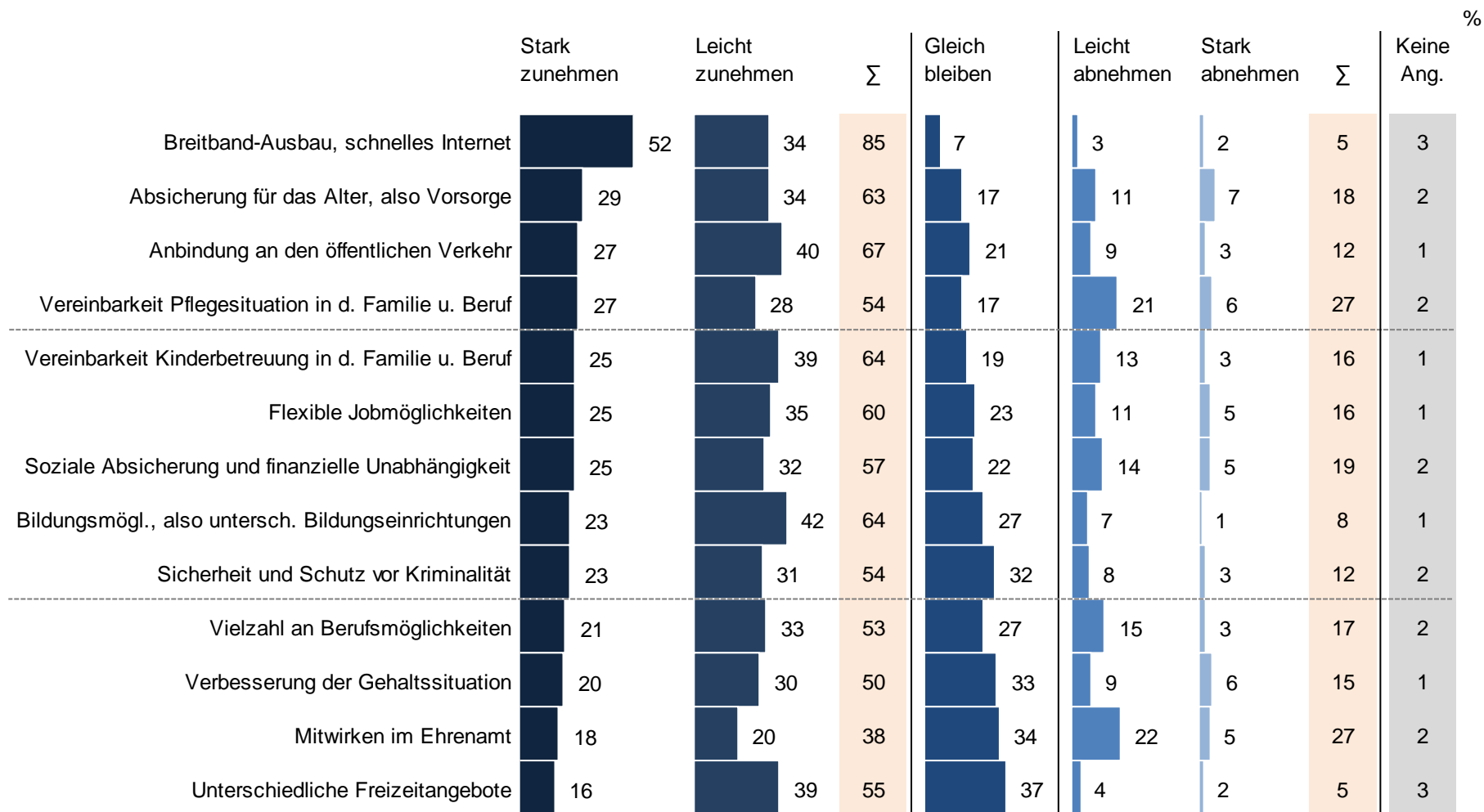
Frage 5: "Welche Themen und Aspekte Ihres Lebens im ländlicheren Teil des Bundeslandes stellen für Sie als Frau eigentlich aktuell eine besondere Herausforderung dar? Bitte sagen Sie mir dies in Stichworten." (*offene Fragestellung*)



Veränderung der Bedeutung von Themen in den kommenden 5-10 Jahren

Basis: Frauen im ländlichen Raum in OÖ ab 16 Jahren

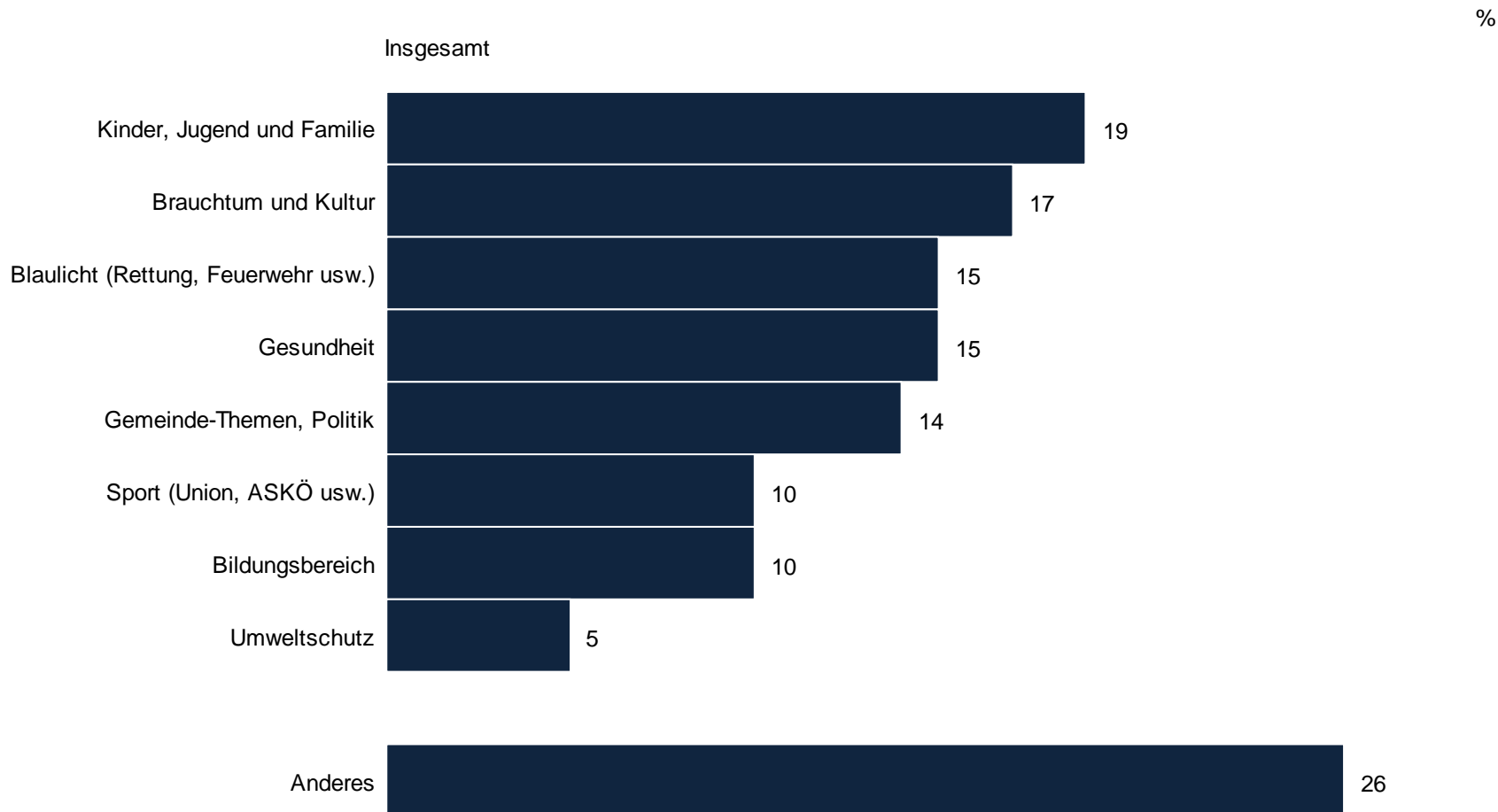
Frage 6: "Ich lese Ihnen nun einige Themen und Lebensbereiche von Frauen im ländlicheren Teil Oberösterreichs vor. Was meinen Sie: Wird die Bedeutung dieser Themen in den kommenden fünf bis zehn Jahren stark zunehmen, leicht zunehmen, leicht abnehmen, stark abnehmen oder gleich bleiben?"



Bereich der ehrenamtlichen Tätigkeit

Basis: Falls eine ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt wird (43%=100%, n=128)

Frage 10: "Würden Sie mir bitte sagen, in welchen Bereichen Sie selbst ehrenamtlich tätig sind?"



Zufriedenheit im Wohnumfeld ist relativ hoch

- Beinahe alle befragten Frauen im ländlichen Raum Oberösterreichs sind mit ihren aktuellen Lebensumständen und Möglichkeiten im Wohnumfeld zumindest einigermaßen zufrieden. Knapp zwei Drittel der befragten Frauen sind sogar sehr zufrieden damit. Frauen mit Kindern im Haushalt bzw. junge Frauen geben überdurchschnittlich oft an, sehr zufrieden im Wohnumfeld zu sein.

Bessere Lebensbedingungen werden am häufigsten auf dem Land eingeschätzt

- 6 von 10 Frauen aus dem ländlichen Raum in Oberösterreich empfinden, dass die Lebensbedingungen auf dem Land in einer kleineren Gemeinde am besten sind. Für eine kleinere Stadt, wie beispielsweise Freistadt oder Perg, entscheidet sich jede vierte Befragte. Im Durchschnitt sind 12 Prozent der befragten Frauen der Meinung, die Lebensbedingungen wären in einer großen Stadt wie Linz am besten.
- Frauen, die auf dem Land wohnen, geben auch dies vermehrt als Ort mit den besten Lebensbedingungen an. Frauen aus einer Stadt ordnen die besten Bedingungen den kleinen bzw. größeren Städten zu.

Klare Zuordnung von Vorzügen zur Wohngegend – städtisches Umland wird mit guter Infrastruktur verbunden, ländlicher Raum mit Gemeinschaftsgefühl

- Im städtischen Umland werden vor allem Vorteile in der Infrastruktur gesehen: Viele Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten, großes Angebot an Arbeitsplätzen, gute Verkehrsanbindungen, gute Schulen und Bildungsangebote sowie eine ärztliche Versorgung.
- Der ländliche Raum überzeugt in gemeinschaftlichen Punkten, nämlich mit: Persönlichem Kontakt unter Nachbarn, einem guten Gemeinschaftsgefühl, einer hohen Lebensqualität, hoher Sauberkeit und Ordnung sowie einem hohen Engagement im Ehrenamt.

Herausforderungen für Frauen im ländlichen Raum drehen sich am häufigsten um die Kinderbetreuung und den öffentlichen Verkehr

- Jede vierte Frau aus dem ländlichen Raum empfindet die Kinderbetreuung als Herausforderung für Frauen im ländlichen Raum. Zudem wird die Anbindung an den öffentlichen Verkehr von jeder Fünften als zu überbrückendes Hindernis wahrgenommen. Die Sicherheit, die Gleichstellung zwischen Mann und Frau oder etwa die Altenpflege werden für Frauen im ländlichen Raum wenig als Herausforderung genannt. Jede Fünfte ist der Meinung, dass es keine Probleme für Frauen im ländlichen Raum zu bewältigen gibt.

Veränderung der Bedeutung von Themen in den kommenden 5-10 Jahren

- Die befragten Frauen schätzen in den kommenden 5-10 Jahren bei folgenden Themen eine starke Bedeutungszunahme ein: Breitband-Ausbau bzw. schnelles Internet (52%), Absicherung für das Alter / Vorsorge (29%), Vereinbarkeit der Pflegesituation in Familie und Beruf (27%) und die Anbindung an den öffentlichen Verkehr (27%). Unterschiedlichen Freizeitangeboten sowie das Mitwirken im Ehrenamt werden einem geringeren Bedeutungsgewinn zugeordnet.

Ehrenamtliche Tätigkeit wird vor allem in fünf zentralen Bereichen der Gesellschaft ausgeübt

- Diejenigen Frauen, die ehrenamtlich tätig sind, üben dies am häufigsten bis zu zwei Stunden in der Woche aus, jede sechste sogar mehr als sechs Stunden pro Woche.
- Das Ehrenamt wird am ehesten in folgenden fünf Bereichen ausgeübt: Kinder, Jugend und Familie; Brauchtum und Kultur; Blaulicht; Gesundheit; und Gemeindethemen oder Politik. Ein Viertel kann ihre ehrenamtliche Tätigkeit keiner gestützten Kategorie zuordnen.



KONTAKT

IMAS International GmbH
Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH
Gruberstraße 2-6
A-4020 Linz
Tel.: +43 / 732 / 77 22 55 - 0
Fax: +43 / 732 / 77 22 55 - 5